

D'ZEITUNG VUM NATURPARK OUR MAM SICLER A LEADER CLIÄRREF-VEINEN

parcours

CLERVAUX | ESCHWEILER | KIISCHPELT | PARC HOSINGEN | PUTSCHEID | TANDEL | TROISVIERGES | VIANDEN | WEISWAMPACH | WINCRANGE | **DEZ. 2013 N°28**

Tophema

GESTALTEN SIE MIT UNS

IHRE ZUKÜNFTIGE LEADER REGION ARDENNEN

Weitere Themen

- 10** Ein Jahr 'Service juridique' des SICLER
- 14** Fließgewässerpartnerschaft Naturpark Our
- 19** 'École du Goût'

Region



12



15



16



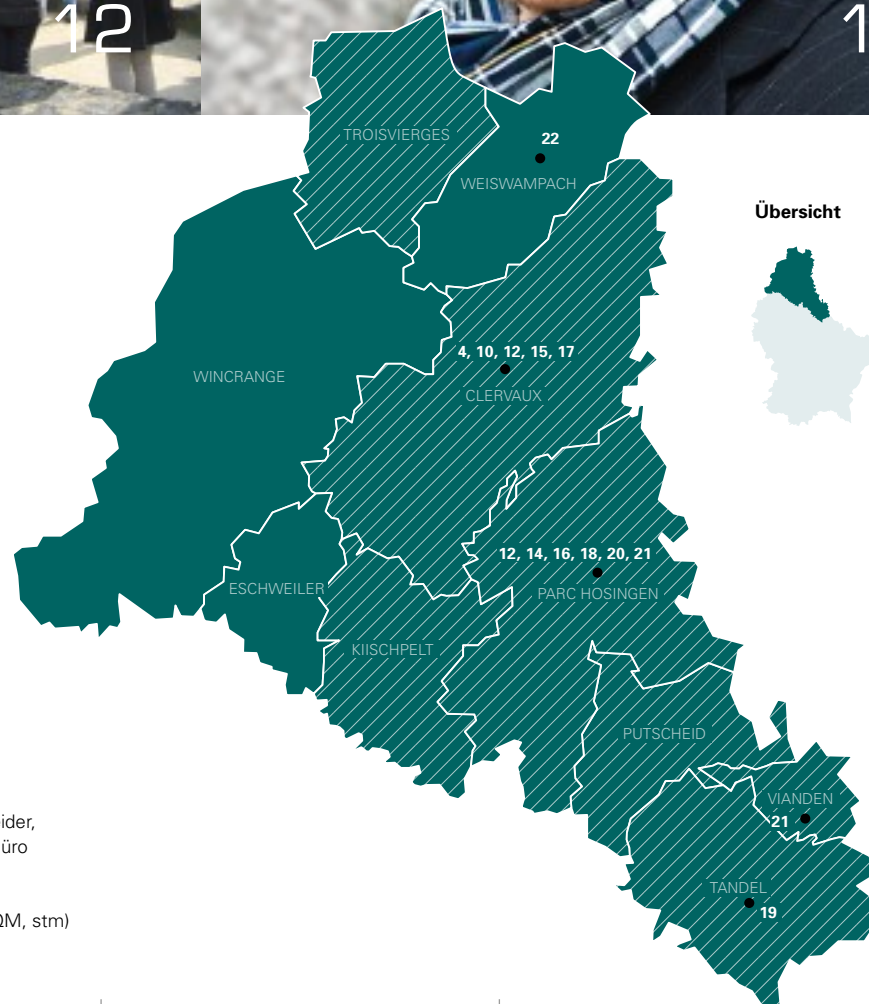
18

Legende



Seitenzahl des
betreffenden Artikels
20 ●

Übersicht



Herausgeber

Naturpark Our, 12 Parc
L-9836 Hosingen, Tel.: +352 90 81 88-635
info@naturpark-our.lu, www.naturpark-our.lu

in Zusammenarbeit mit
SICLER, LEADER Clervaux-Vianden

Layout www.cropmark.lu

Druck Imprimerie Faber

Auflage 11.500 Stück

Vervielfältigung bitte mit Angabe der Quelle.

Fotos wurden zur Verfügung gestellt von

Cube 521, Europe Direct Munshausen, Shirley Feider,
Pierre Haas, LEADER Büro Müllerthal, LEADER Büro
Munshausen, Joëlle Mathias, Myenergy GIE,
Naturpark Our, Ourdall-Bibliothek Vianden,
photocase.com (.BJÖRN., C-PROMO.de, misterQM, stm)
PIR II, RESONORD. SICLER, Patty Thielen,
Tourist Center Clervaux



Region+Leit

- 4 Gestalten Sie mit uns Ihre zukünftige LEADER Region Éislek
- 10 1 Jahr 'Service juridique' des SICLER
- 12 Habitreg.net: Nachhaltige Siedlungsentwicklung im Norden
- 20 RESONORD - Sozialhilfe im Norden

Erlewen+Genéissen

- 15 Cube 521: Auf in ein neues kulturelles Jahr 2014
- 18 Kinder-Erlebnisprogramm Winter-Frühjahr 2014
- 19 École du Goût: Die Entdeckung des Geschmacks

Ëmwelt+Natur

- 14 Fließgewässerpartnerschaft Naturpark Our
- 16 ourtipp: Winterfütterung für Vögel
- 16 Klimapakt Naturpark Our
- 21 myenergy infopoint

Praktesch+Aktuell

- 17 Europe Direct: 2014 sind Europawahlen
- 21 Norbis Lesetipps
- 22 Agenda
- 22 Wantertrëppeldeeg
- 23 Fotowettbewerb Kalender 2015
- 24 Coupon: Kalender 2014

Region+Leit
Topthema

Gestalten Sie mit uns...

Ihre zukünftige LEADER Region Ardennen



Weitere Infos zu LEADER in Luxemburg finden Sie unter www.leader.lu



Françoise Bonert

Verantwortliche für LEADER
Landwirtschaftsministerium



WAS IST LEADER?

LEADER ist eine Initiative der europäischen Gemeinschaft und steht für 'Liaison Entre Actions de Développement de l'Economie Rurale'. Gemäß dieser Definition soll LEADER Verbindungen zwischen Projekten und Akteuren der Wirtschaft im ländlichen Raum herstellen.

Ziel von LEADER ist es, Menschen in ländlichen Regionen zu mobilisieren und ihnen dabei zu helfen, ihre eigenen Ideen zu verwirklichen, sich gemeinsam zu organisieren und neue Wege zu erproben.

Begünstigte von LEADER sind sogenannte lokale Aktionsgruppen (LAG). In diesen Gruppen arbeiten öffentliche Partner (Gemeinden) und private Partner (Vereine) aus verschiedenen Bereichen wie z.B. Tourismus, Umwelt, Kultur, Jugend, usw. zusammen. Die LAGs sind, dem Bottom-up-Ansatz folgend, für die Ausarbeitung und die Umsetzung der regionalen Entwicklungskonzepte verantwortlich.

KURZER RÜCKBLICK

Bereits seit über 20 Jahren wird die europäische Initiative LEADER zur Förderung innovativer Projekte im ländlichen Raum

erfolgreich in Luxemburg umgesetzt. Das LEADER-Programm hat sowohl chronologisch wie methodologisch verschiedene Phasen durchlaufen: LEADER I (1991-1993) gab den Start für einen neuen sowohl gebietsbezogenen als auch integrierten und partizipativen Ansatz in der Politik zur Entwicklung ländlicher Gebiete. LEADER II (1994-1999) hat diesen Ansatz allgemeiner gefasst, etabliert und den Schwerpunkt auf den innovativen Charakter der Vorhaben gelegt, während LEADER+ mit Hilfe von Pilotstrategien und übergreifenden Themen eine Vertiefung der Methode ermöglichte.

Seit 2007 ist der LEADER-Ansatz Bestandteil des nationalen ländlichen Entwicklungsprogramms. Die zunehmende Zahl der LEADER-Gebiete – momentan 5 in Luxemburg und über 2.300 euro-

paweit - sowie der steigende Betrag an EU-Fördermitteln veranschaulichen den Bedeutungszuwachs des LEADER-Programms seit seinem Start 1991.

AUSBLICK

In der kommenden Förderperiode 2014-2020 wird es darauf ankommen, LEADER in Luxemburg auch weiterhin als Instrument der ländlichen Entwicklung zu nutzen, um innovative Eigeninitiativen der Bevölkerung vor Ort ideell, materiell und finanziell zu begleiten und gemeinsam umzusetzen. Denn von Bedeutung im ländlichen Raum sind in erster Linie die Menschen, die dort leben und arbeiten. Daneben sind es aber auch die Natur- und Kulturlandschaften, das kulturelle Erbe sowie das gesellschaftliche Leben, die diesen Raum so sehr prägen.



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture
et du Développement rural

Fonds européen agricole pour le développement rural : l'Europe investit dans les zones rurales



- LEADER Clervaux-Vianden
- voraussichtliche neue Mitgliedsgemeinden

LEADER CLERVAUX-VIANDEN

Aktuell werden Projekte in den zehn Mitgliedsgemeinden unter den Themen der nachhaltigen Entwicklung (Wirtschaft, Soziales, Natur und Kulturerbe) abgeschlossen. Danach gilt es, eine neue Region aufzubauen.

Rückblickend zeigt sich, dass dank LEADER viele interessante Projekte aufgebaut wurden. Jedoch wird bemängelt, dass die Initiativen für Bürger nicht mehr greifbar sind. Tatsächlich wurden Dienstleistungen geschaffen, die zwar jedem zu Gute kommen, jedoch schwer an die einzelne Person zu übermitteln sind.

Beispielsweise sind mehrere geographische 'GIS'-Applikationen erschaffen worden, die nachhaltig sowohl Kindern, deren Familien als auch den Touristen die Region auf eine interaktive und zeitangemessene Form näher bringen. Außerdem hat die Landakademie das Weiterbildungsangebot in der Region ausgebaut. Auch das 'Office social' RESONORD wurde durch soziale Projekte unterstützt. Die Elternschule konnte ihr

Standbein in der Region festigen, um Eltern Hilfestellung bei der Erziehung ihrer Kinder anzubieten. Weitere Informationen zu allen Projekten finden sie unter www.cv.leader.lu.



Jugendarbeit PIR

Fokus

Carlo Weber

Schöffe Gemeinde Wincrange

PROJEKTSTECKBRIEF 'UEBSTKULTUR'

- **Projektträger:**
Gemeinde Wincrange
(in Zusammenarbeit mit der Stiftung 'Hëllef fir d'Natur')
- **Kosten:** 110.000 €
(67 % kofinanziert, 33 % Eigenkapital)

WELCHE ERFAHRUNGEN UND ZIELE KONNTEN SIE DANK LEADER ERREICHEN?

Meiner Meinung nach hat LEADER der gesamten Bevölkerung im Ösling während den letzten Jahren einen nicht zu unterschätzenden Mehrwert erschaffen, einerseits durch die Vielzahl an unterschiedlichsten Projekten und andererseits durch eine gute Vernetzung aller Akteure im ländlichen Raum welche zudem zu einer gewissen Identitätssteigerung in der und mit der Bevölkerung geführt hat. Für mich persönlich war das Projekt 'Uebstkultur' von wichtiger Bedeutung, da es durch verschiedene Maßnahmen die Entwicklung der Obstkultur in der Gemeinde Wintger, aber auch über die Gemeindegrenze hinaus, maßgeblich gefördert hat. So wurde ein lokaler Kreislauf für die Produktion von Obstbäumen mit regionaltypischen Sorten geschaffen und der lokale Obstbezug für die Herstellung von Verarbeitungsprodukten unterstützt. Letzt-



endlich hat aber auch die rege Beteiligungen von Kindern und Erwachsenen bei den Aktionstagen und Schnittkursen umso mehr den erzieherischen Aspekt eines solchen Projektes unterstrichen und mir persönlich gezeigt, dass man mit kleinen, aber wichtigen Aktionen, beträchtliche Akzente schaffen kann.

Machen Sie mit

Gestalten Sie mit uns die Region der Ardennen!

Ab 2015 umfasst das neue LEADER-Gebiet die Luxemburger Ardennen. Mit voraussichtlich zwei Naturparks, dem SICLER, 18 Gemeinden und vielen lokalen und regionalen Vereinen werden die Ardennen durch LEADER in den Bereichen soziale Inklusion und Armutsbekämpfung aktiv sein (Erklärung: siehe unten). Des Weiteren besteht die Möglichkeit, Projekte zum Thema Klimawandel und erneuerbare Energien aufzubauen.

Um die Ardennen auch nach Ihren Ansprüchen und Wünschen sozial weiterzuentwickeln, sind Ihre Ideen gefragt!

Mehr Informationen auf der folgenden Seite

i



WAS BEDEUTET 'SOZIALE INKLUSION UND ARMUTSBEKÄMPFUNG'?

Inklusion ist laut der UN-Behindertenkonvention ein Menschenrecht. Demnach haben Menschen mit Behinderungen Recht auf volle Teilnahme an der Gesellschaft, Autonomie und Selbstbestimmung.

Integration bedeutet, dass die Grundlagen der Gesellschaft fix sind und sich Menschen mit Einschränkung anpassen müssen. Bei einer Inklusion hingegen soll sich die Gesellschaft ändern und anpassen.

Im Rahmen des LEADER-Programms sollen neben der sozialen Inklusion und Armutsbekämpfung folgende Schlagwörter unterstrichen werden: Tourismus, Klimawandel, Jugendarbeitslosigkeit, Kommunikation und Vernetzung.



Tourismus: Wanderwege



Tourismus: e-Bike

IDEENAUFRUF

Ziel von LEADER ist es, Menschen in der ländlichen Region dabei zu unterstützen, eigene Ideen zu verwirklichen und neue Wege zu erproben.

Damit wir dieses Ziel auch in den Ardennen erreichen, brauchen wir Ihre Mithilfe:

- Wo sehen Sie Handlungsbedarf in den Ardennen?
- Wie lässt sich Ihrer Meinung nach Inklusion mit dem sozialen Bereich vereinbaren?
- Welche Ideen haben Sie zur Armutsbekämpfung?
- ...

Uns ist wichtig, dass zukünftige Projekte im neuen LEADER-Gebiet die Themen der sozialen Inklusion direkt oder indirekt berücksichtigen. Das heißt, sowohl touristische, natur- und umweltbezogene als auch wirtschaftliche Projekte sollen unter Berücksichtigung der Inklusion aufgebaut werden.

In ersten Gesprächen wurden folgende Themen und Ideen angesprochen: Wandertourismus (Zustand der Wanderwege), e-Bike Tourismus, Aufwerten des Waldbestands, Zugang zum Wohnungsmarkt und Jugendarbeitslosigkeit.



KONTAKTIEREN SIE UNS

Teilen Sie uns Ihre Ideen mit! Kommen Sie am besten persönlich zum Gespräch ins LEADER-Büro, diskutieren Sie mit uns oder schicken Sie uns Ihre Ideen per Brief oder E-Mail.



Joëlle



Martine



Patrice



Bob

LEADER Clervaux-Vianden
11, Duerefstrooss
L-9766 Munshausen
Tel.: +352 92 99 34
cv@leader.lu

Interviews

Welche Erwartungen haben Sie an die neue LEADER-Region Ardennen?



Interview mit **Marcel Thommes**
Präsident LEADER Clervaux-Vianden

LEADER Clervaux-Vianden wird sich in einem neuen, größeren Gebiet wiederfinden. Dies öffnet den Ardennen sicher weitere Entwicklungsmöglichkeiten. Ich erhoffe mir, dass der LEADER-Gedanke für den Bürger greifbarer wird. Die Ardennen können jetzt nach innen und außen gestärkt auf mehreren Ebenen zueinanderfinden und sich gezielter vermarkten. In der Hoffnung auf eine bürgernahe und intensive Zusammenarbeit mit den Gemeinden ist es mir ein großer Wunsch, die neuen Ideen und Projekte mit aufzubauen und umzusetzen.



Interview mit **Herbert Maly**
Direktor Coopération asbl

Durch die neue LEADER-Region erhoffe ich mir eine verstärkte Vernetzung der Akteure und insbesondere eine sehr enge Zusammenarbeit zwischen Wiltz und Clervaux. Das Potenzial, das in den verschiedenen Organisationen schlummert, sollte gestärkt und genutzt werden, um die vielfältigen Facetten der Ardennen für soziale Kohäsion, Kultur, Tourismus oder Wirtschaft weiter zu entwickeln. Bis jetzt wurde vor allem auf informeller Ebene zusammengearbeitet. Sich austauschen, Anregungen geben und von anderen lernen wird unserer Region gut tun.



Interview mit **Thierry Lutgen**
Directeur général adjoint
elisabeth Kanner- a Jugendbereich

Rückblickend und in Anbetracht des zukünftigen Leitthemas 'Armutsbekämpfung und soziale Inklusion', möchte ich als allererstes auf die vorangegangene LEADER-Periode, allem voran auf die wichtigen Erfahrungen die bereits in diesem Bereich gemacht wurden, hinweisen. Projekte wie z.B. das regionale Sozialzentrum 'Resonord' geben der ganzen Region zudem eine gute Ausgangsbasis um weitere Ideen umzusetzen. Konkret gesprochen bedeutet dies, dass sich Elisabeth auf die Bereiche 'Kinderarmut' und 'Jugendarbeitslosigkeit' konzentrieren wird. Ich denke, dass in diesen Bereichen der LEADER-Ansatz, der es ja ermöglicht, innovative Projekte umzusetzen, uns erlauben wird, Ideen wie z.Bsp. eine regionale 'Léierbud' zu verwirklichen. Bei der 'Léierbud' geht es vor allem darum, den Jugendlichen, zusammen mit Betrieben aus der Region, eine bessere Ausgangsbasis mittels Weiterbildung zu schaffen, um sie so schneller und gezielter in den verschiedenen Betrieben eingliedern zu können.



1 Jahr 'Service juridique' des SICLER



Seit geraumer Zeit erschwert sich die Arbeit der Kommunen durch eine regelrechte Gesetzesinflation: überlappende Regeln aus verschiedenen Bereichen, gesetzliche Reformen und Nachbesserungen sowie geteilte Zuständigkeiten sind nur einige Beispiele. Die Gemeindearbeit wird dadurch viel komplizierter und auch das Potenzial an juristischen Unsicherheiten erweitert sich.

Größere Kommunen reagieren auf diese zunehmenden oder komplexer werdenden Aufgaben mit dem Einstellen von akademischem Fachpersonal. So stellen sie sicher, auch in Bereichen wie Urbanismus, Umwelt, Finanzen oder Recht selbstständig arbeiten zu können.

Doch was ist mit den kleinen Gemeinden? Auch die haben ab und zu Bedarf an spezialisiertem Personal, um möglichst autonom arbeiten zu können, aber nicht die dafür nötigen, finanziellen Mittel.

Seit November 2012

Romain Reiter

vormals Jurist des Gemeindeverbands Syvicol und Gemeindesekretär von Clerf, bearbeitet seither die juristischen Problemstellungen der Gemeinden

'Hier kommen alle möglichen kommunalrelevanten Bereiche zur Sprache. Auch grundlegende Rechtsentwicklungen werden verfolgt und untersucht. Der weitaus überwiegende Teil meiner Arbeit besteht aus punktuellen, rechtsspezifischen Gesuchen und Fällen der jeweiligen Gemeinden sowie der von ihnen betriebenen Syndikate und regionalen Einrichtungen. Außerdem richtet sich das Angebot an die Kommunalpolitiker selbst, welche sich im Rahmen ihrer Mandate und angenommenen Ämter persönlich informieren möchten.'



Aufgrund des innovativen Charakters wurde das Vorhaben im Rahmen der EU-Initiative LEADER zur Förderung der ländlichen Wirtschaft als unterstützungswürdig anerkannt.

Die meisten Luxemburger Gemeinden müssen derzeit auf externe, teils kostspielige Experten und Berater zurückgreifen.

Aufgrund dieser Tatsachen reifte im interkommunalen Syndikat SICLER die Idee, eine gemeinsame juristische Beratungsstelle für die fünf Mitgliedsgemeinden des Kantons Clerf zu schaffen. Denn auch hier war eine signifikante Zunahme von rechtlichen Fragen und Problemstellungen festgestellt worden. Oft erwies sich deren Bearbeitung als schwierig oder unbefriedigend und die Suche nach der richtigen Antwort als langwierig.

Eine solche juristische Anlaufstelle für mehrere Gemeinden stellt in Luxemburg ein Novum dar. Aufgrund des innovativen Charakters wurde das Vorhaben im Rahmen der EU-Initiative LEADER zur Förderung der ländlichen Wirtschaft

als unterstützungswürdig anerkannt. Somit können alle LEADER-Gemeinden der Region Clerf-Vianden die Beratung nutzen – zumindest während der Laufzeit des aktuellen LEADER-Programms 2007-2013.

Die positiven Erfahrungen und die beträchtliche Zahl von Anliegen und Fragen, mit welchen sich die Beratungsstelle bereits auseinandergesetzt hat, bestätigen diese Initiative des SICLER, den 'Service juridique' einzurichten, um die Gemeinden bei Bedarf in ihrer Arbeit zu unterstützen.

Romain Reiter
SICLER - Service juridique
L-9714 Clervaux, 11B, Klatzewee
Tel.: +352 26 91 08 41
romain.reiter@sicler.lu



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture
et du Développement rural

Fonds européen agricole pour le développement rural : l'Europe investit dans les zones rurales

Nachhaltige Siedlungsentwicklung im Norden

Damit unsere Landgemeinden besser mit den sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen rund ums Bauen und Wohnen umgehen können, hatten sich der Naturpark Our und das Gemeindesyndikat SICLER dem INTERREG IV-Projekt 'Habitreg.net' (2010-2013) angeschlossen.



Die Gemeinden im Norden sind mit einer ganzen Reihe von Herausforderungen im Bereich der Wohnungs- und Siedlungsentwicklung konfrontiert. Denn die hohe Lebensqualität, günstigere Baulandpreise, verstärkte wirtschaftliche und kulturelle Angebote sowie die hohe Mobilität durch den privaten PKW (Pendler!) haben den Norden zu einem attraktiven Wohnstandort gemacht. In den letzten 30 Jahren ist die Bevölkerung der 9 Naturpark Our/SICLER-Gemeinden um 57% gewachsen (ganz Luxemburg 47%). Auch der Trend zur Haushaltsverkleinerung und zu neuen Haushaltsstrukturen machen vor dem ländlichen Norden nicht halt und erhöhen den Bedarf an neuen Wohntypen. Das traditionelle freistehende Einfamilienhaus ist hier nicht immer die geeignete Wohnform - und ist durch die steigenden Bauland- und Immobilienpreise für viele immer schwieriger zu finanzieren.

Innovative Lösungen rundum die Themen Siedlungserweiterung, neue Wohnformen, Wohnraumverdichtung, Umnutzung, neue und bezahlbare Wohnformen, Flächen- und Energieeffizienz, Landschafts-, Natur- und Umweltschutz, soziale Verträglichkeit sind gefragt!

HABITREG.NET-PARTNER FÜR DEN GRENZÜBERSCHREITENDEN AUSTAUSCH

Solche Fragen, aber auch Erfahrungen und Lösungen rund um die nachhaltige Siedlungs- und Wohnraumentwicklung gibt es auch in den ländlichen Regionen unserer Nachbarländer, wie z.B. in der Wallonie und Lothringen. Bleibt also nur noch, den grenzüberschreitenden Austausch zu fördern. Zu diesem Zweck haben der Naturpark Our und der Gemeindeverband SICLER zusammen mit den Partnern 'Carrefour des Pays Lorrains' und 'Fondation rurale de Wallonie' das europäische INTERREG-Projekt 'Habitreg.net' (Habitat-Région-Réseau) für den Zeitraum 2010-2013 entwickelt. Im Dialog voneinander lernen ist das Motto!

Ko-Finanziert wurde Habitreg.net vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (50%), vier luxemburgischen Ministerien (Wohnungsbau, Landwirtschaft, Weinbau und ländliche Entwicklung, MDDI/Umwelt, MDDI/Landesplanung) sowie regionalen Verwaltungen in Lothringen und der Wallonie.

Das Projekt schließt Ende Dezember 2013 seinen Aktionsplan ab. Es ist also Zeit, Bilanz zu ziehen!



Synthesearbeiten

PHASE 1: BESTANDSAUFNAHME

Zwei Synthese-Arbeiten fassen die wesentlichen Herausforderungen im Bereich der Siedlungsentwicklung in den drei Partnerregionen zusammen. Ziel war es, den grenzüberschreitenden Austausch thematisch einzugrenzen und gezielter gestalten zu können.



Startseminar am 20. Juni 2011 in Bastendorf im Beisein der Minister Marco Schank und Romain Schneider.



Abschlussseminar, 21. November 2013, Habay-la-Neuve/B

Austausch 'Ecoquartier', 25. April 2012 in Walferdange

Habitreg.net-Ausstellung auf der 'Semaine nationale du Logement' 2012 und 2013, sowie auf der Herbstfoire 2013.

PHASE 2: SICH TREFFEN, AUSTAUSCHEN UND ÜBERTRAGEN

Über 600 Personen haben an den rund 30 Austauschaktionen (Seminare, Arbeitsgruppen, Besichtigungen) in der Großregion teilgenommen. Hierbei konnten die Teilnehmer (Gemeindepolitiker und -mitarbeiter, Verwaltungen, Bauträger, Planer und interessierte Organisationen) praktische Lösungen bzw. Modellprojekte kennenlernen, Erkenntnisse über die Grenzen hinaus übertragen bzw. für die zukünftige Arbeit nutzen.

PHASE 3: VOM AUSTAUSCH ZUR ZUSAMMENARBEIT

Innerhalb der Austauschtreffen wurden einige Themengebiete vertieft. u.a.: 'Habitat durable' und 'Agences immobilières sociales'. Workshops und Synthesearbeiten dieser sogenannten Kooperationsplattformen wurden von Habitreg.net koordiniert. Für die sozialen Immobilienagenturen entstand ein Thesenpapier und für Gemeinden und Planer ein praktischer Leitfaden zur Umsetzung von nachhaltigen Siedlungsprojekten.

PHASE 4: NUTZBARMACHUNG DER ERGEBNISSE

Die Ergebnisse nachhaltig nutzbar machen war die große Herausforderung des zeitlich befristeten Projektes. Sämt-



Austausch 'Petites villes historiques', 10. September 2013 in Vianden

liche Modellprojekte sind innerhalb der Internetseite www.habitreg.net in einer umfassenden Datenbank gespeichert. Eine Auswahl an Modellprojekten ist außerdem in Form einer Wanderausstellung (System von 25 Rollups) verarbeitet, die von allen Interessierten kostenlos ausgeliehen werden kann.

AUSBLICK

Das rege Interesse von einer Vielzahl von Akteuren an den Austauschaktionen des Projektes 'Habitreg.net', hat gezeigt, dass die Siedlungs- und Wohnraumentwicklung Themen sind, die uns alle sehr beschäftigen. Der grenzübergreifende Erfahrungs- und Wissensaustausch rundum ausgewählte Best practice-Beispiele sowie die innerhalb des Projektes geschaffenen 'Werkzeuge' (Synthese-Arbeiten, Ausstellung,

Praktischer Leitfaden 'Nachhaltige Siedlungsprojekte', Datenbank) bieten auch über das Projektende hinaus Inspiration und Hilfestellung für den Umgang mit den Herausforderungen einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung.

Sind Sie an einer der Publikationen oder an der Ausstellung interessiert?

Kontakt

Naturpark Our - Petra Kneesch
12, Parc L-9836 Hosingen
Tel.: +352 90 81 88 - 631
petra.kneesch@naturpark-our.lu

SICLER - Bob Steichen
c/o Bureau LEADER Clervaux Vianden
11, Duerefstrooss L-9766 Munshausen
Tel.: +352 92 99 37
bob.steichen@leader.lu
www.habitreg.net



Fließgewässerpartnerschaft Naturpark Our

Seit seiner Gründung im März dieses Jahres, versammelt sich das Gewässerkomitee der Fließgewässerpartnerschaft Naturpark Our in regelmäßigen Abständen in öffentlichen Arbeitssitzungen, die einer vertieften Auseinandersetzung mit den Fließgewässern im Naturpark Our dienen. In den für alle Interessenten frei zugänglichen Versammlungen werden die Ökosysteme der Flussläufe, Bäche und Quellbereiche aus thematisch unterschiedlichen Blickwinkeln behandelt. Bestehende Missstände an den Fließgewässern werden gemeinsam erörtert und die möglichen Ursachen werden hinterfragt.

Das Ziel des Gewässerkomitees ist die gemeinsame Ausfertigung eines wirkamen Aktionsprogrammes für den Erhalt eines guten ökologischen Zustandes der Fließgewässer in den Einzugsgebieten im Naturpark Our. Dies setzt die Notwendigkeit voraus, sich im Vorfeld hinreichend über den aktuellen Zustand unserer Gewässer zu informieren. Die Fließgewässerpartner-

schaft pflegt daher den Austausch mit dem Wasserwirtschaftsamt, um die dort zusammengetragenen Kenntnisse möglichst weitreichend in den Arbeitsprozess einzubinden. Oft aber, bleibt der äußerst komplexe, tatsächliche menschliche Einfluss auf die Fließgewässer nur wenig bis gar nicht abschätzbar.

Die Fließgewässerpartnerschaft konzentriert sich daher in erster Linie auf die offensichtlichen Übel an den Fließgewässern. Mit der sukzessiven Kartierung von Störfaktoren entlang der Gewässerhauptläufe im Naturpark konnten an der Woltz/Klierf, Schlänner, Stool und Tanderbaach eine große Anzahl an prioritär zu behandelnden Missständen dokumentiert werden (s. Abb.). In Abstimmung mit dem Wasserwirtschaftsamt und den Anrainern werden diese als ein erster Handlungsansatz für die künftige Umsetzung von technischen Verbesserungsmaßnahmen entlang der Gewässer dienen (z.B. Abfallbeseitigung, Ausbau der Gewässerdurchgängigkeit, Entwicklung naturnaher Gewässerrandstrukturen...).

Kartierung von Störfaktoren entlang der Gewässerhauptläufe im Naturpark Our

Kartierung von Störfaktoren

Prioritär zu behandelnde Störfaktoren

- Abfall
- Verunreinigungen
- Erosion
- Bauwerke/Verbau
- Hindernis
- Wasserentnahme
- Störfaktoren ohne Priorität



Fließgewässer brauchen mehr Aufmerksamkeit

Bei der breitgefächerten Auseinandersetzung mit dem Thema Fließgewässer im Gewässerkomitee stellt sich zunehmend heraus, welche wichtige Rolle die Sensibilisierung im Dienste der Gewässer einnimmt. Die Fließgewässerpartnerschaft möchte daher zunehmend Akzent auf eine bedarfsorientierte Information legen. Generations- und spartenübergreifend sollte vermehrt auf die Notwendigkeit des gemeinsamen Handelns für den nachhaltigen Gewässerschutz hingewiesen werden.

Das Gewässerkomitee stellt leider fest: es hat sich eine zunehmend ungesunde Distanz zwischen dem Menschen und dem Gewässer entwickelt – die Ressource Wasser verliert in unserer Gesellschaft bedauerlicherweise weiterhin an Wertschätzung. Die Fließgewässerpartnerschaft Naturpark Our möchte deshalb jeden dazu ermuntern, dieser Entwicklung aktiv entgegenzutreten.

Laurent Spithoven
Tel.: +352 90 81 88 642
laurent.spithoven@naturpark-our.lu
www.naturpark-our.lu



Auf in ein Neues Kulturelles Jahr 2014!



Arlecchino © Urheber Rraimund Hackl



Jochen Busse © Nicole Brühl

Am 4. Advent werden die **schönsten Weihnachtslieder** vom Cube-Chor unter der Leitung von Camille Kerger gesungen und das Neue Jahr wird am 5. Januar mit **La Boca feat. Tattà Spalla** und feurigem Argentinischem Tango gefeiert.



Gianmaria Testa © Pietro Vertamy

Die **Gemengemusik Munzen** und die **Harmonie Union Troisvierges** laden auf ihre Galakonzerte ein, und die **Musique Militaire Grand-Ducale** und die **Big Band der Musique Militaire Grand-Ducale** werden im Rahmen des klengen Maarnicher Festival auftreten. **Dobrek Bistro**, ein virtuosos Quartett mit Einflüssen aus Tango, Bossa Nova, Jazz, Gypsy Swing und Klassik

präsentiert ihr brandneues Programm. Verpassen Sie nicht den ganz besonderen Abend mit einem der wichtigsten italienischen Sänger **Gianmaria Testa**, das Klavierrezital von **Jean Muller** und das wunderbare Chanson-Musical **Ein Mann geht durch die Wand** mit schwungvollen Musette-Walzen und mitreißenden Ohrwürmern!

Eine hochwertige Kleinkunst-Saison wird mit dem bekannten Unterhaltungskünstler **Jochen Busse** und **Jemp Schuster** mit seinem Programm Recto Verso geboten.

Goldonis Klassiker **Arlecchino. Der Diener zweier Herren** in einer Produktion der Kammertheater Landshut, und **Frau Müller muss weg**, des GRIPS Theaters aus Berlin werden für Theaterliebhaber zu Gast sein.

Stefan Kaminski vom Deutschen Theater Berlin und seine Musiker werden die Zuschauer ins Finale des Heldenepos der Ring der Nibelungen – mit der **Götterdämmerung** entführen und Bewegungstheater mit viel Humor und Situationskomik verspricht **Intimate Stranger** von Johanna Richter.



Die Reise zum Mittelpunkt der Erde
Foto: Ludwig Olah

Für die Kleinsten wird der **Gestiefelte Kater** zu Gast sein, und das Stadttheater Ingolstadt wird das Publikum mit auf **Jules Verne's Reise zum Mittelpunkt der Erde** nehmen!



CUBE 521
1, Driicht
L-9764 Marnach
Tel.: +352 521 521
info@cube521.lu

Winterfütterung für Vögel

In einem naturnah angelegten Garten finden unsere einheimischen Vögel auch während der Winterzeit genügend Futter. Trotzdem kann man bei Schnee und Eis eine kleine Unterstützung anbieten.

Das können Haferflocken, Obst, getrocknete Beeren (Holunder, Weißdorn etc.), ölhaltige Früchte (zerkleinerte Erdnüsse, Haselnüsse und Walnüsse), Leinsamen, Quark, frisches Fett (jedoch keinen Speck), Sonnenblumenkerne, Hanfsaat usw. sein. Natürlich kann man auch auf die fertigen Futtermischungen aus dem Handel zurückgreifen. Dabei sollte man jedoch unbedingt darauf ach-

ten, dass diese garantiert Ambrosia-frei sind, d.h. keine Samen der Beifuß-Ambrosie (*Ambrosia artemisiifolia*) enthalten. Diese Pflanzenart wurde hauptsächlich durch verunreinigtes Saatgut und Vogelfutter in Europa eingeschleppt und kann beim Menschen starke allergische Reaktionen verursachen.

Am besten Sie mischen ihr Futter selbst, dann wissen Sie genau, was darin enthalten ist und Sie können das Futter genau an die Vogelarten anpassen, die in ihrem Garten vorkommen.



2014 sind Europawahlen!



Info

Europa.

Das neue Wissensmagazin für Jugendliche

'Europa liegt woanders'. Dieser provozierende Satz eröffnet das erste Kapitel des erstmals für die ganze EU aufgelegten Wissensmagazins für junge Leute. Wir sind natürlich mittendrin in Europa. Was das bedeutet, will das Magazin vermitteln. Wer regiert Europa, was bedeutet die Europäische Union für die Menschen im Alltag und wohin entwickelt sich unser Kontinent in einer globalisierten Welt? Wie soll die Zukunft Europas aussehen? Dies und mehr können SchülerInnen im Alter zwischen 13 und 18 Jahren erfahren und interaktiv erarbeiten. An vielen Stellen findet der Leser interessante Aufgaben, kleine Quiz- und Diskussionsideen.

Einblick in dieses Wissensmagazin und das Lehrerheft finden Sie unter: www.europa.eu/teachers-corner

Bestellen Sie das Wissensmagazin kostenlos auf Deutsch oder Französisch bei Europe Direct Munshausen.

M@TEN
ZENTER 1957

europe direct
Munshausen
+ 352 92 93 73
www.europedirect.lu

Europe Direct Munshausen

11, Duerefstrooss

L-9766 Munshausen

Tel.: +352 92 93 73

Fax: +352 92 99 85

munshausen@europedirect.lu

www.europedirect.lu

Luxemburg verfügt über 6 Sitze, die aktuell von den Abgeordneten Georges Bach, Frank Engel, Robert Goebbels, Charles Goerens, Astrid Lulling und Claude Turmes belegt werden.

Entscheiden Sie am 25. Mai 2014 mit, wer Luxemburg im Europäischen Parlament vertreten soll. Luxemburg verfügt über 6 Sitze, die aktuell von den Abgeordneten Georges Bach, Frank Engel, Robert Goebbels, Charles Goerens, Astrid Lulling und Claude Turmes belegt werden.

Zusammen mit dem EU-Rat bildet das EU-Parlament die gesetzgebende Gewalt der Europäischen Union. Das Europäische Parlament hat drei wichtige Aufgaben:

- Erörterung und Verabschiedung von EU-Rechtsvorschriften in Zusammenarbeit mit dem EU-Rat;
- Kontrolle anderer EU-Institutionen, insbesondere der Kommission, um

eine demokratische Arbeitsweise zu gewährleisten und

- Erörterung und Verabschiedung des EU-Haushalts in Zusammenarbeit mit dem EU-Rat.

Ausführlichere Informationen rund um die Wahlen 2014 und das Europäische Parlament finden Sie unter: www.europarl.europa.eu

Klimapakt Naturpark Our



Rund neun Monate nach der feierlichen Unterzeichnung des Klimapaktes haben sich die Gemeinden des Naturpark Our bereits tatkräftig in den Arbeitsprozess zur Förderung des lokalen Klimaschutzes begeben. Mit der Einberufung von aktiven kommunalen Arbeitsgruppen, den sogenannten Klimateams, wird sich in den Gemeinden bereits konkret mit den wesentlichen Kernpunkten des Klimaschutzes - der Energieeffizienz und der

Förderung erneuerbarer Energien - auseinandergesetzt.

Zusätzlich leisten die Gemeinden auf regionaler Ebene als Naturpark eine möglichst effektive, zielorientierte Zusammenarbeit im Rahmen des Klimapaktes. In einer ersten Versammlung des regionalen Klimateams Naturpark Our im November wurde sich dem Maßnahmenprogramm des Klimapaktes aus einem übergeordneten, regionalen Blickwinkel genähert, um gemeinsam möglichst weitreichende Synergien auf dem Weg zu einer nachhaltigen Energiewirtschaft in der Region zu schaffen.

Dabei wurde der künftigen Einbindung der lokalen Haushalte in den angestrebten Entwicklungsprozess der Gemeinden

eine zentrale Rolle zugemessen. Aus diesem Grund möchte der Naturpark Our die Bürger der Region künftig mit einem adäquaten Sensibilisierungs- und Informationsangebot in Sachen Energieeffizienz und erneuerbare Energien begegnen.

Als ein weiterer erfreulicher Schritt steht der offizielle Zusammenschluss der Gemeinde Winrange mit den Gemeinden des Naturpark Our in der regionalen Zusammenarbeit im Rahmen des Klimapaktes an. So entwickelt sich ein starker Verbund für eine sinnvolle Steigerung des Klimaschutzes in der Region.

www.klimapakt.lu

www.naturpark-our.lu

KlimaPakt
meine Gemeinde engagiert sich

Kinder-Erlebnisprogramm Winter-Frühjahr 2014

PRAKTISCHES FÜR ALLE AKTIVITÄTEN:

Unkostenbeitrag: je Aktivität 4€€

Alle Aktivitäten finden von 14:30-17:00 Uhr statt.

Bitte an eine dem Wetter angepasste Kleidung und einen kleinen Pausensnack denken!



Donnerstag, den 30. Januar 2014 Vogelhaus selbst gebaut Alter: 6-12 Jahre

Untereisenbach Kult'OUR Döppen 5, um Häeregaart

In ein paar Monaten kommen viele Vögel wieder aus Afrika zu uns zurück. Welche Vögel sind jetzt aber noch da, und wie können sie überleben? Um den Vögeln zu helfen, bauen wir ein Vogelhaus und hängen leckeres Futter daran, damit die Vögel in deinem Garten ein köstliches Abendessen genießen können!

Donnerstag, den 13. Februar 2014 Waldwerkstatt Winter Alter: 6-12 Jahre

Parc Hosingen Naturpark-Haus

Mit Spiel und Spaß suchen wir den Winter im Wald. Auch diesmal werden uns die Pflanzen und Tiere dabei helfen.

Donnerstag, den 6. März 2014 Frühlingsschatzsuche Alter: 6-12 Jahre

Parc Hosingen Naturpark-Haus

Heute gehen wir in den Wald, um zu sehen, ob der Frühling schon begonnen hat. Unterwegs machen wir verschiedene Spiele und Aufgaben. Schließlich basteln wir eine schöne Überraschung um mit nach Hause zu nehmen.

Dienstag, den 11. März 2014 Duftstoffe: Parfum Alter: 6-12 Jahre

Heinerscheid Cornelyshaff

Parfum ist schon so alt wie die Menschheit. Wie wird Parfum hergestellt? Was sind Essenzen und Duftstoffe? Wo werden im Alltag noch Duftstoffe gebraucht? Fragen und Antworten, die ihr an diesem spannenden Nachmittag erfahren werdet.

Dienstag, den 25. März 2014 Osterhütchen Alter: 10-12 Jahre

Consthun centre communal 2, Millewee

Wer hat noch kein passendes Ostergeschenk? Wir häckeln bunte Eierwärmer, damit der Frühstückstisch noch einladender aussieht.

Donnerstag, den 27. März 2014 Frühlingswerkstatt Alter: 6-12 Jahre

Parc Hosingen Naturpark-Haus

Im Frühling erwacht die Pflanzen- und Tierwelt zu neuem Leben. Wir gehen auf Entdeckungstour in den Wald und benutzen dabei nicht nur die Augen sondern auch die Ohren.

Donnerstag, den 3. April 2014 Kaninchen, Hasen und Ostern Alter: 6-12 Jahre

Encherange Rackesmillen

Die Zeit vor Ostern bedeutet eine arbeitsreiche Zeit für den Hasen! Was ist der Unterschied zwischen einem Hasen und einem Kaninchen? Wie schnell kann ein Hase laufen und wo leben die beiden am liebsten? Wir teilen uns in zwei Gruppen, Hasen und Kaninchen und spielen lustige Spiele. Schließlich basteln wir auch noch eine schöne Osterdekoration um mit nach Hause nehmen. Vielleicht hat der Osterhase auch schon einige Eier für uns versteckt?

Donnerstag, den 15. Mai 2014 Klimawerkstatt Alter: 8-12 Jahre

Untereisenbach Kult'OUR Döppen 5, um Häeregaart

Klimawandel, globale Erderwärmung oder Treibhauseffekt. Was bedeuten diese Worte eigentlich? Wir nehmen die Erde etwas genauer unter die Lupe und erforschen wie der Treibhauseffekt funktioniert, welche Folgen der Klimawandel hat und warum Energiesparen so wichtig ist.



Donnerstag, den 19. Juni 2014 Digitale Waldwanderung Alter: 9-14 Jahre

Parc Hosingen Naturpark-Haus

Ausgestattet mit dem digitalen Wanderführer machen wir eine kleine Reise durch den Wald. Dabei macht uns das GPS-Gerät auf interessante Orte aufmerksam. Dort gibt es vieles zu erfahren, entdecken und zum Rätseln.

INFOS UND ANMELDUNG:

Naturpark Our

Béatrice Casagrande

Tel.: +352 90 81 88 635

beatrice.casagrande@naturpark-our.lu

www.naturpark-our.lu



Die Entdeckung des Geschmacks

Die Ecole du Goût präsentiert ein neues Programm für Kinder von 6 bis 9 Jahren.



Das Auge isst mit!



Brot, Butter, Honig, Apfel, Nüsse: Genau nach meinem Geschmack!

Das Verhältnis der Verbraucher zu den Nahrungsmitteln hat sich in den letzten Jahrzehnten dramatisch verändert. Um jungen Essern zu helfen, sich in dieser Welt der Lebensmittel zurechtzufinden, hat Jacques Puisais, Präsident des französischen 'Institut du Goût', im Jahr 1974 in Grundschulen seine ersten Geschmacksklassen gestartet; in Form von Serien zu jeweils zehn Lektionen über das Schuljahr verteilt. Die Kinder lernen dabei, ihre sensorischen Fähigkeiten voll auszuschöpfen und ihre Empfindungen mit Worten zum Ausdruck zu bringen. Sie entdecken die erstaunliche Schärfe ihrer Sinne und ihre eigene Sensibilität für Gerüche und Geschmäcker. Sie entwickeln auch ihre Neugier für Lebensmittel und bereichern so ihr Nahrungsmittelrepertoire.

Vor einigen Jahren starteten die Gemeinde Tandel und der Naturpark Our die Initiative 'Ecole du Goût' (Schule des Geschmacks) mit dem Ziel, Kinder, Jugendliche und Erwachsene für eine gesunde, abwechslungsreiche, schmackhafte und regionale Ernährung zu sensibilisieren.

Seit Anfang des Jahres wurde jetzt zusammen mit dem Pariser 'Institut du Goût' ein pädagogisches Programm von 6 Bildungsmodulen für Kinder von 6 bis 9 Jahren entwickelt. Besonders beachtet wurde die Abstimmung auf das spezifisch luxemburgische Umfeld.

Anschließend wurde das Pilotprojekt in Zusammenarbeit mit der Grundschule Tandel bewertet.

Die neuen Geschmackslektionen wurden in der Klasse 3.1 von Frau Joanne Käppli abgehalten. Begleitet von Jeanette Bechtold und Joelle Nosbusch (Ecole du Goût) und Nathalie Politzer (Institut du Goût, Paris) konnten die Schüler die verschiedenen Facetten ihres Geschmacks erforschen. Festgestellt wurde, dass der Geschmack beim Essen oder Trinken durch das Zusammenspiel von vielen Sinnen entsteht: dem Sehen, dem Tasten, dem Gehör, dem Geschmack, dem Geruch usw.

Diese Wahrnehmungen sind individuell sehr verschieden. Dazu kommt, dass jeder Einzelne aus persönlichen Erin-

nerungen schöpft und auf andere Gewohnheiten und kulturelle Hintergründe aufbaut.

Gerade hierum geht es bei der Pädagogik des Geschmacks: das Individuum steht im Mittelpunkt, durch die Verkostung lernt jeder sich selbst besser kennen und das Anderssein der Anderen zu respektieren.

Anfang 2014 wird die Ecole du Goût für interessierte Pädagogen eine Schulung zu dem neuen Geschmacksprogramm anbieten.

Informationen hierzu

Naturpark Our
Ecole du Goût

12, Parc

L-9836 Hosingen

Tel.: +352 90 81 88 1

luc.jacobs@naturpark-our.lu

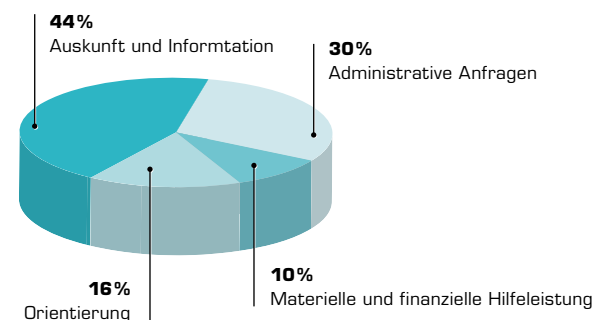


RESONORD

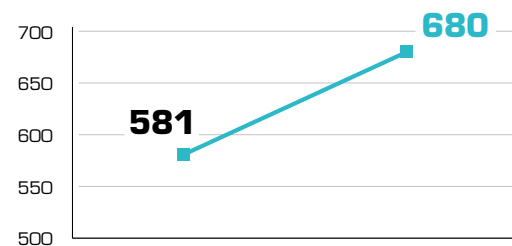
Sozialhilfe im Norden



Inhalte der Anfragen 2012



Anzahl der Klienten 2011 et 2012



Im Jahr 2012 benötigten 680 Personen die Unterstützung der Sozialarbeiter/innen des RESONORD. Das entspricht 2,98 Prozent der Bevölkerung der RESONORD Region. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Personen, die Hilfe benötigen, um 0,3 Prozent gestiegen.

Insgesamt gab es 2.265 Termine für individuelle Beratungen. In 44% der Fälle ging es rein um Beratung und Informationen. 30% aller Termine wurden gemacht, um Unterstützung bei administrativen Anfragen zu erhalten. Bei 16% konnten die Klienten zu einem entsprechend spezialisierten sozialen Dienst weitergeleitet werden und in 10% aller Fälle ging es um materielle oder finanzielle Hilfeleistungen.

Die Hauptthemen sowohl in der Informations- und Orientierungsarbeit wie auch bei den finanziellen Hilfeleistungen waren Gesundheit und Wohnen. In 77 Fällen beantragten Personen finanzielle Hilfe des Sozialamtes wegen hoher Kosten für medizinische Versorgung und Medikamente. Weiterhin gaben Kosten rund um das Wohnen, wie Miete, Heizölkosten oder Kautionen in 69 Fällen Anlass, Anträge auf Sozialhilfeleistung zu stellen. In 68 Fällen wurden Essensgutscheine ausgezahlt.

Um den Einwohnern der Region ein besseres Hilfsangebot bieten zu können, eröffnete 2012 in Clervaux die 'Plateforme d'inclusion et de solidarité'.



RESONORD
4, Résidence Al Post
L-9806 Hosingen
www.resonord.lu

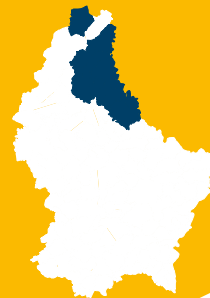
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8:00 - 12:00 und
14:00 - 17:00 Uhr
Mi 8:00-10:00 geschlossen

Individuelle Beratung nach Terminabsprache: info@resonord.lu oder
Tel.: 27 80 27

myenergy infopoint

Naturpark Our

Clervaux
Kiischpelt
Parc Hosingen
Putscheid
Tandel
Troisvierges
Vianden



Kühlschrank - Ihr myenergy Tipp

- Stellen Sie den Kühlschrank möglichst weit von Wärmequellen entfernt auf!
- Enteisen Sie regelmäßig das Tiefkühlfach!
- Die optimale Temperatur beim Kühlschrank beträgt 5°C!

Bei Kühlschränken die 10 Jahre und älter sind, lohnt sich sowohl energetisch als auch finanziell den Austausch durch ein A+++ Neugerät.

Vereinbaren Sie einen kostenlosen Grundberatungstermin in Ihrem myenergy infopoint!

Hotline **8002 11 90**
www.myenergy.lu



PROJET
COFINANCE
PAR L'UNION
EUROPEENNE

myenergy
Luxembourg



MINISTÈRE DE L'ÉCONOMIE
ET DU COMMERCE EXTÉRIEUR



MINISTÈRE DU DÉVELOPPEMENT DURABLE
ET DES INFRASTRUCTURES
Département de l'environnement



MINISTÈRE DU LOGEMENT

**myenergy
infopoint**

Norbis Lesetipps proposéiert vun der Ourdall-Bibliothék vun Veianen

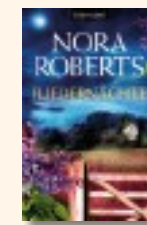


Matthew Reilly

Arctic Fire

Eigentlich wollte die CIA Captain Shane Schofield, genannt Scarecrow, loswerden. Zu oft hat er sich mit seinen unkonventionellen Arbeitsmethoden Feinde gemacht. Doch jetzt droht die Vernichtung der gesamten nördlichen Halbkugel durch eine Superwaffe mit einem Kern aus rotem Uran – noch viel schlimmer und gefährlicher als eine Atombombe. Nur Scarecrow kann die Katastrophe verhindern. Ihm bleiben fünf Stunden, um in eisiger Kälte die Terroristen aufzuspüren und zu besiegen...

ISBN 978-3-471-35090-4



Nora Roberts

Fliedernächte

Harte Schale, weicher Kern – das ist Ryder Montgomery. Der attraktive Bauunternehmer ist einer der begehrtesten Junggesellen der Stadt, die Frauen liegen ihm zu Füßen. Nur Hope Beaumont, die Direktorin seines Hotels, zeigt sich von ihm unbeeindruckt. Doch auch sie ist nicht lange gegen Ryders rauen Charme gefeiert, und nach einem Kuss an Silvester knistert es gewaltig zwischen den beiden. Alles könnte so schön sein, aber als Hope von ihrer Vergangenheit eingeholt wird, wird die zarte Liebe auf eine harte Probe gestellt...

ISBN 978-3-442-38145-6



Petra Durst-Benning

Die Champagnerkönigin

1898: Isabelle hat gegen den Willen ihrer Eltern den attraktiven Leon Feininger geheiratet. Sie geht mit ihm in die Champagne, wo er ein Weingut geerbt hat. Isabelle ist verzaubert von der einzigartigen Landschaft und der Verheißung eines neuen Lebens. Der schöne Schein trügt jedoch. Eine erfolgreiche Rivalin wartet nur darauf, sich das vernachlässigte Weingut einverleiben zu können. Auf Isabelle wartet ein aufregendes Abenteuer, denn sie erkennt, dass es Dinge gibt, für die es sich zu kämpfen lohnt.

ISBN 978-3-471-35058-4



26.+27.12.13 WANTERTRÖPPELDEEG AM ÉISLEK: EINLADUNG ZUM WANDERN!

26.12. _____

⌚ Start: 9:30 Bahnhof Troisvierges

🚶 Wanderung nach Weiswampach (ca. 10 km)

Mittagessen: Massen Wemperhardt
Spezialbus gegen 15:15 zum Bahnhof Troisvierges
(15:45 Zugverbindung nach Luxemburg)

€ Wanderung und Mittagessen: 23 €

27.12. _____

⌚ Start: 9:30 Bahnhof Troisvierges

🚶 Wanderung über die Hochfläche von
Troisvierges und die Vennbahntrasse (ca. 10 km)

Mittagessen: Restaurant Lamy Troisvierges

€ Wanderung und Mittagessen: 20 €

Beide Strecken eignen sich für Nordic Walking.

📄 Infos und Anmeldung bis zum 20.12.2013 bei:

Syndicat d'initiative
Weiswampach-Beiler-Leithum

Tourist Info/Viviane Horper
Tel. +352 97 91 99
tourisme@weiswampach.lu

Die Anmeldung wird erst gültig mit der
Überweisung auf das Konto:

IBAN LU34 0019 4500 0123 7000, BCEELULL

AKTIV PROGRAMM



15.12. _____
3-Länner-Trail
Lieler, www.csn.lu

26.12. _____
Ralley pédestre
Lieler, Org.: Fanfare a Jeunesse Léiler

26. + 27.12. _____
Wantertröppeldeeg
SI Weiswampach, SI Troisvierges

FESTE UND MÄRKTE



22.12. _____
Krëstmaart
Winrange Centre culturel
Org.: Entente des sociétés Winrange

19.1. _____
Antoniusfest
Hoffelt
Org.: Chorale Houfelt-Helzen-Weiler

CUBE 521 HIGHLIGHTS



12.1. _____ 18:00
Pasta e Basta
Temperamentvolles Schauspiel mit italienischen
Liedern zum Träumen!

8.2. _____ 20:00
'Wie komm ich jetzt da drauf?'
Eine kabarettistische Bilanz mit Jochen Busse.

15.3. _____ 20:00
Intimate Stranger
Bewegungstheater mit viel Humor & Situati-
onskomik.

WORKSHOPS, KURSE UND AUSSTELLUNGEN



14.12.-7.1. _____
Expo 'Krzysztof Kiésłowski'
Vianden, www.anciencinema.lu

15.12. _____
Porte ouverte op der Böttler Gare
Org.: SI Furen

10.1.-2.2. _____
Expo 'Face 2 Face'
Vianden, www.anciencinema.lu

16.01. _____ 19:30
Informationsabend 'Dagesmamm ginn'
Centre culturel Hosingen, Org.: RESONORD,
www.resonord.lu

Dezember-April
Kinderaktivitäten im Naturpark Our
www.naturpark-our.lu

KONZERTE UND THEATER



15.12. _____ 17:00
Kreschtconcert
Hosingen, Centre culturel
Org.: Houser Musek

19.12. _____
Concert mat Chrëschtlidder
Résidence des Ardennes Cleraux
Org.: Clarindo

20. + 21.12. _____ 20:00
Theaterowend
Centre communal Wëlwerwolz
Org.: Kiischpelter Klautercher

21.12. _____
Gala Concert
Troisvierges Centre Culturel
Org.: Harmonie Union Troisvierges

21.12. _____
Chrëschtkonzert
Baastenduerf
Org.: Baastenduerfer Musik asbl

22.12. _____ 15:00
Theatermatinée
Centre communal Wëlwerwolz
Org.: Kiischpelter Klautercher

25.12. _____
Krëstconcert
Hupperdange, am Sall
Org.: Fanfare Concordia Hëpperdang asbl

25.12. + 4. + 5.1. _____
Theaterowend
Helzen Vereinssaal
Org.: Jeunesse Helzen-Houfelt-Weiler

WEITERE KURSE

www.landakademie.lu
www.pogo.lu
www.50-plus.lu/haus/hupperdange

WEITERE VERANSTALTUNGEN

www.cube521.lu
www.orion.lu
www.anciencinema.lu
www.touristcenter.lu
www.nordi.lu

* Gratis-Eintritt

gegen Vorlage dieser 'parcours'-Seite
an der Abendkasse/Ancien Cinéma!

Foto-Wettbewerb

der Naturparke Our,
Obersauer und Müllerthal



Thema 'Dein Lieblingsplatz
im Naturpark'

Ihr Foto auf dem Naturpark- Kalender 2015!

Hobby-Fotografen aufgepasst! Die Natur-
parks Obersauer und Our sowie der zu-
künftige Naturpark Müllerthal suchen für
den Naturpark-Kalender 2015 die besten
Fotografien zum Thema **'Dein Lieblings-
platz im Naturpark'** aus einem der drei
Naturparke.

Einsendeschluss: **01. August 2014**

Teilnahmebedingungen:

www.naturpark-our.lu



NATURPARK • KALENNER

2014

Jeanmot Fretz - "D Bréck zur Fréresmitten"



Abrëll



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Juni



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

August



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

3 Naturparks - 1 Kalender - 1000 Eindrücke

Halten Sie einen kurzen Augenblick inne ... und entdecken Sie das kulturelle Erbe der Naturparke Luxemburgs!

DER NATURPARK-KALENDER 2014 LÄDT ZUM TRÄUMEN EIN!

Der Kalender zeigt die prämierten Natur- und Landschaftsaufnahmen des Fotowettbewerbs „Brücken bauen“ der Naturparke Our und Obersauer und des zukünftigen Naturpark Mëllerdall.



FÜR ALLE NATURPARK-EINWOHNER

Holen Sie sich Ihren Naturpark-Kalender bei Ihrer Gemeindeverwaltung ab.

Name

Adresse

L-

Ortschaft

Unterschrift